
**NIEDERSCHRIFT
über die 3. öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses
der Gemeinde Fränkisch-Crumbach (Wahlperiode 2016-2021)
am 7. November 2016**

Als stimmberechtigte Ausschussmitglieder waren anwesend:

SPD-Fraktion:	CDU-Fraktion:	FDP-Fraktion:
1. Elke Herich	1. Heike Breid	1. Sven Hehner
2. Cécile Pierson	2. Helga Schimpf-Ruhland	
3. Anette Vogel	3. Walter Weidmann	

Somit waren 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Als nicht stimmberechtigter Gemeindevertreter war anwesend:

- Joachim Eichner, Klaus Schürger

Vom Gemeindevorstand war anwesend:

- Bürgermeister Eric Engels

Die Sitzung begann um 20:00 Uhr und war um 22:30 Uhr beendet.

Der Sozial-, Kultur- und Sportausschuss wurde durch Einladung des Vorsitzenden der Gemeindevertretung vom 31.10.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung, der Stunde und des Ortes zu einer Sitzung einberufen. Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gegeben.

Die Vorsitzende des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses Heike Breid eröffnet die Sitzung und stellt sowohl die Beschlussfähigkeit als auch die ordnungsgemäß ergangene Einladung fest. Die Verhandlung fand in öffentlicher Sitzung statt.

Über die Beratung der Gegenstände der Tagesordnung wurde folgende Niederschrift gefertigt.

TOP 6 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses vom 05.09.2016

Abstimmungsergebnis

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
Einstimmig	-	-

Damit ist die Niederschrift über die 2. Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses vom 05.09.2016 genehmigt.

TOP 7 Antrag der CDU-Fraktion, eingegangen am 25.08.2016, auf Einrichtung einer Seniorenvertretung in der Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Ein Ergänzungspapier der CDU-Fraktion zu ihrem Antrag wurde mit der Einladung versandt. Eingeladen als Sachverständige war die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Roßdorf, Frau Margarethe Palka.

Frau Palka erläutert dem Gremium die Entwicklung des Seniorenbeirates in ihrer Kommune. Sie betont, dass es sich in Roßdorf nur um ein mögliches Modell von vielen handele. Einen Seniorenbeirat gebe es bereits in vielen Gemeinden, und sowohl die

Zusammensetzung als auch die Anbindung an politische Gremien seien dabei sehr unterschiedlich gestaltet.

In Roßdorf setzt sich der Seniorenbeirat aus einem Mitglied des Gemeindevorstandes, jeweils einem Mitglied von DRK und AWO sowie Mitgliedern der Gemeindevertretung nach Fraktionsproporz zusammen. Frau Palka selbst arbeitet im Auftrag der Stadtverwaltung Roßdorf mit einer halben Stelle als Seniorenbeauftragte. Da im Roßdorfer Seniorenbeirat Vertreter aller Fraktionen sitzen, werden dort auch politische Entscheidungen, wie z.B. Vorstellungen zu einem seniorengerechten Wohnen, angestoßen.

Frau Palka stellt den Anwesenden auch ein alternatives Modell vor, wie es z.B. in Dieburg gelebt wird. Dort wird der Seniorenbeirat in einer Urwahl aus einer Versammlung aller Bürgerinnen und Bürger des Ortes über 60 Jahren heraus gewählt. Mitglieder der Gemeindevertretung sind hier nicht wählbar. Der Seniorenbeirat wird dann zu Sitzungen der städtischen Gremien eingeladen, in denen es um seniorerelevante Themen geht.

Die Ausschussvorsitzende Heike Breid leitet eine Diskussion darüber ein, wie ein Seniorenbeirat in Fränkisch-Crumbach arbeiten könnte. Freizeitangebote, wie sie in Roßdorf durch den Seniorenbeirat organisiert werden, werden hier in großer Zahl bereits durch Vereine abgedeckt. Für den Seniorenbeirat in Fränkisch-Crumbach sei deshalb eher der Charakter einer Interessenvertretung nach dem Dieburger Modell denkbar. An der Diskussion beteiligen sich die Ausschussmitglieder Herich, Pierson, Schimpf-Ruhland, Hehner und Weidmann.

Bürgermeister Engels weist darauf hin, dass mit der Einrichtung eines Seniorenbeirates als Interessenvertretung ein formales Gremium auf der Grundlage des § 8c HGO entstehen würde, welches eine in Kraft getretene Satzung voraussetzt und welches sich dann selbst eine Geschäftsordnung geben kann. Vor der Einladung zu einer Urwahl müsse deshalb der Entwurf einer Satzung vorliegen und sodann von der Gemeindevertretung beschlossen worden sein.

Beschluss

Der SKS-Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Einrichtung eines Seniorenbeirates zu befürworten und den Gemeindevorstand mit dem Entwurf einer Satzung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
6	0	1

TOP 8

Sachstandsbericht der Jugendpflegerin Irene Witte

Irene Witte stellt dem Gremium ihre Arbeit der letzten zwölf Monate vor. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die vielfältigen Angebote innerhalb der Ferienspiele. Diese wurden sowohl im Sommer 2015 als auch in 2016 sehr gut angenommen. Es gab in diesem Jahr 25 Angebote (2015: 17 Angebote), es meldeten sich 79 Kinder an (2015: 62 Kinder). Einschließlich Mehrfach-Teilnahmen gab es insgesamt 241 Anmeldungen für die verschiedenen Aktivitäten (2015: 140 Anmeldungen). Die Resonanz auf die verschiedenen Angebote der Ferienspiele war durchweg positiv.

Im Offenen Jugendtreff gab es in diesem Jahr einen Wechsel. Die Gruppe der älteren Jugendlichen, die den Treff bisher immer donnerstags von 17:00 bis 20:00 Uhr besuchten, hat sich kurz vor den Sommerferien aufgelöst und kommt nun nicht mehr in den Treff. Das bedeutet, dass nun der Platz von Jüngeren ab 12 Jahren eingenommen wird. Der Offene Jugendtreff ist seit September am Donnerstag nun ab 12 Jahren geöffnet. Ein zweiter Treff besteht weiterhin (seit ca. zwei Jahren) am Montag. Hier treffen sich Mädchen und Jungen

ab 10 Jahren. Auch dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Es kommen im Durchschnitt 10 Jugendliche in den Offenen Treff.

Die Jugendpflegerin räumt ein, dass der vorhandene Raum im Rathaus-Nebengebäude für eine umfassende Jugendarbeit zu klein ist. Kreative Angebote, für die man z.B. einen Tisch bräuchte, können dort nicht stattfinden.

Um das Bedürfnis nach Bewegung und Erleben der Jugendlichen zu erfüllen, bietet sie in loser Reihenfolge Ausflüge in die Umgebung an (Bus und Bahn), sowie naturerlebnis-pädagogische Angebote in und um Fränkisch-Crumbach. Auch diese Angebote werden sehr gut angenommen.

Fazit der Jugendpflegerin: Viel positives Feedback aus der Bevölkerung, Annahme der Angebote, jedoch auch Einschränkungen in ihrer Arbeit aufgrund mangelnder Raumangebote und ihrer auf 15 Wochenstunden begrenzten Arbeitszeit.

TOP 9 Verschiedenes

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

Fränkisch-Crumbach, den 07.11.2016

Die Vorsitzende:

Schriefführerin:

Breid

Witte